

II- 441 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Z1. 24.005-Präs.A/70

Wien, am 11. Jänner 1971

Anfrage Nr. 325 der Abg. Burger
und Genossen betr. Ausbau der Seetal-
straße vom "Weitschacher Kreuz" bis zum
Truppenübungsplatz Seetal/Gemeinde Oberweg,
Bezirk Judenburg.

4. Teil
321 /A.B.
zu 325 /J.
Präs. am 12. Jan. 1971

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates
Dipl. Ing. Karl WALDBRUNNER

Parlament
1010 Wien

Auf die Anfrage, welche die Abg. Burger und Genossen
in der Sitzung des Nationalrates vom 26. November 1970
betreffend den Ausbau der Seetalstraße vom "Weitschacher Kreuz"
bis zum Truppenübungsplatz Seetal/Gemeinde Oberweg, Bezirk
Judenburg an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes
mitzuteilen:

Die Zufahrtsstraße von Judenburg zum Truppenübungsplatz
Seetaleralpe ist eine Privatstraße des Bundes mit Öffentlich-
keitsrecht und weist eine Gesamtlänge von etwa 15 km bei einem
Höhenunterschied von rund 750 m auf.

Diese Straße führt nur im Bereich des Teilstückes von Juden-
burg bis zum Gasthof Wegmacher, das sind etwa 3 km, durch
verbautes, allerdings nur schwach besiedeltes Gebiet.

In den vergangenen Jahren wurde daher dieses Straßenteilstück
von der Bundesgebäudeverwaltung II Graz mit einem Gesamtkosten-
aufwand von rund S 2.000.000.-- durch Aufbringung einer
Asphaltdecke gründlich instandgesetzt und auf diese Weise eine
staubfreie Durchfahrt geschaffen.


Für den weiteren Ausbau der Seetalstraße vom Gasthof
Wegmacher zum Truppenübungsplatz, vor allem für die Be-
gradigung von Steilstücken sowie eine Staubfreimachung dieser
Teilstrecke, würden Budgetmittel in einer voraussichtlichen

- 2 -

zu Zl. 24.005-Präs.A/70

Höhe von S 6,000.000,-- erforderlich sein.

Im Hinblick auf diese sehr beträchtlichen Kosten und mit Rücksicht darauf, daß das besiedelte Gebiet beim Gasthof Wegmacher praktisch zu Ende ist und das österreichische Bundesheer an einem weiteren und derart kostspieligen Ausbau der Seetalstraße aus militärischen Gründen nicht interessiert ist, kann ein Ausbau der Seetalstraße in dem von der Gemeinde Oberweg beantragten Umfange zurzeit nicht in Erwägung gezogen werden.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Kroger', is located to the right of the main text block.